

Der
Studirenden

Gruß, Dank und Bitte

an die edlen deutschen Frauen und Mädchen Wiens.

(Bei Gelegenheit der Akademie zur Uniformirung unbemittelter Studenten.)

Seid uns begrüßt mit überseligem Entzücken,
 Das Euch in unsern Augen mannigfachig strahlt,
 Und schaut, wie reine Freud' in unser Aller Blicken
 Sich heut' mit hellen, schönen Zauberfarben mahlt.

Wir können nicht umhin ein Wort des Dank's zu sagen
 Für all' die Lieb', die uns schon ward in diesem Jahr;
 Für all' das Gut', das wir von Euch empfangen haben,
 Für Eure freundliche Gesinnung, echt und wahr.

Gefegnet sei Eu'r rastlos Eifer und Bemühen,
 Womit Ihr nährt des **Schönen** und des **Edlen** Pflanze;
 Womit Ihr unsern Muth für **Deutschland** macht erglühen,
 Damit es wieder prang' im jungen Siegesglanze. —

An Gruß und Dank reih'n wir zuletzt noch eine Bitte:
 Erhaltet uns in Eurer angestammten Huld,
 Daß L i e b e nur erwarte uns in Eurer Mitte;
 Habt mit den Schwächen unsrer Jugend doch Geduld.

Denn freudig kämpfen wollen wir für Recht und Tugend,
 Für Freiheit, Gott und für das theu're Vaterland,
 Mit all' dem Feuer unsrer raschbewegten Jugend,
 Für unsern braven, guten, edlen **Ferdinand**.

J. Gugler.

